

MEHRSPRACHIGKEIT ALS NACHHALTIGKEITSRESSOURCE



AUSGANGSBASIS

- **SPRACHE** als kulturelles Gut und Mittel der Verständigung zur reflektierten Gestaltung der Gesellschaft
- **MEHRSPRACHIGKEIT** als Grundbedingung der Arbeit (in) der Universität: Werkzeug der Kommunikation, Trägerin des kulturellen und wissenschaftlichen Gedächtnisses
- **RESSOURCE** für Wissenschaft, Bildung und Governance, deren nachhaltige Nutzung empirisch untersuchbar ist

FORSCHUNGSVERBUND ZU DEN 4 NACHHALTIGKEITSDIMENSIONEN DES KNU

– Dimension 1 –

**REFLEXIV-
WISSENSCHAFTS-
KRITISCH:**
„Die Sprachen der Wissenschaft – Reflexion am Beispiel Nachhaltigkeitsforschung“

– Dimension 2 –

**INHALTLICH:
FORSCHUNG:**
„Mehrsprachigkeit in der Medizin – Bedarf, Versorgungsmodelle und Qualitätsanforderungen“

– Dimension 3 –

DIDAKTISCH: LEHRE
„English in the Multilingual University“

– Dimension 4 –

**INSTITUTIONELL:
GOVERNANCE**
„Die Sprachen des Campus – Mehrsprachigkeit als Ressource nachhaltiger Governance“

ZIEL: interdisziplinäre und integrative Untersuchung der Ressource Mehrsprachigkeit anhand von Pilotstudien, um Möglichkeiten ihrer systematischen, nachhaltigen Nutzung weiter zu erschließen

LEITFRAGEN DES FORSCHUNGSVERBUNDES:

- Welche Bedeutung hat Mehrsprachigkeit für den Akt der Bewusstmachung und das Erfordernis der reflektierten Verständigung im Kontext universitärer Forschung, Lehre und Bildung?
- Inwiefern wird die Universität selbst in ihren Aufgaben der nachhaltigen Forschung, Lehre, Bildung positiv oder negativ von Mehrsprachigkeit beeinflusst?
- Wie kann die Universität zur Entwicklung von Mehrsprachigkeit als eines Gemeinguts beitragen (interne sowie externe Wirkung)?

VERBUNDMITGLIEDER:

Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos, Prof. Dr. Alexander Bassen, Prof. Dr. Kristin Bührig, Prof. Dr. Ingrid Gogolin (Verbundleitung), Prof. Dr. Hermann Held, Prof. Dr. Drorit Lengyel, Prof. Dr. Hans-Helmut König, Dr. Sarah McMonagle, Dr. Mike Mösko, Prof. Dr. Stefan Oeter, Dr. Claudia T. Schmitt, Prof. Dr. Holger Schulz, Prof. Dr. Peter Siemund, Prof. Dr. Gabriele Vogt

Stand: Juni 2015